

Mensch Maschine: Return to Earth

Kuratorischer Text

Geschrieben von Clara Hermann, Leiterin der JUNGEN AKADEMIE der Akademie der Künste, Helen Turner, Co-Direktorin und Chefkuratorin des EWERK Luckenwalde, sowie Katharina Worf, Senior Kuratorin am E-WERK.

Das Mensch Maschine Programm ist eine Kooperation zwischen E-WERK Luckenwalde, der JUNGEN AKADEMIE der Akademie der Künste und der E.ON Stiftung.

Die Ausstellung Mensch Maschine: Return to Earth eröffnet am 19. September im E-WERK, Rudolf-Breitscheid- Str 73, 14943 Luckenwalde.

Es ist an der Zeit zur Erde zurückzukehren. Über Milliarden von Jahren hat sie Leben nicht nur erhalten, sondern auch genährt und gefördert. Sie ist durchdrungen von den komplexen „Technologien“ der Ökosysteme, die Kolibris, Trauerweiden, Dreierherz-Oktopusse, Myzel-Netzwerke und Biolumineszenz ermöglichen. Doch diese Erde leidet heute schwer unter der Last von Ausbeutung und Vernachlässigung. Nur wenige Jahrhunderte rasanter Industrialisierung haben enorme Zerstörung angerichtet. Es ist an der Zeit zur Erde zurückzukehren.

Unsere Abhängigkeit von Innovation, Fortschritt und Effizienz – und dem techno-utopischen Versprechen unbegrenzten Wachstums – hat die Lebenserhaltungssysteme unseres Planeten erschöpft. Zurück zur Erde zu kehren bedeutet, ihre lebendigen Systeme wieder ins Zentrum unseres Denkens und Handelns zu stellen, statt sie lediglich als Ressource für menschliche Ambitionen zu betrachten.

Die Ausstellung *Mensch Maschine: Return to Earth* möchte den Klimadiskurs durch vielschichtige materielle, symbolische und kosmologische Begegnungen über verschiedene Zeiten, Spekulationen und Ursprungserzählungen hinweg neu entfachen. Acht Künstler*innen und Künstler*innenduos erforschen die Schnittstellen zwischen unterschiedlichen Welten, um dem vernetzten Planeten auf neue Weise zu begegnen. Automatisierte Techno-Tier-Kriege stehen im Kontrast zur kollektiven Intelligenz von Gemeinschaften, anzestrale Weisheiten treffen auf ökologische Technologien. Die Ausstellung deutet Technologien der Gewalt um in künstlerische Ausdrucksformen und widersetzt sich hegemonialen Erzählungen. Stattdessen eröffnet sie eine Vielfalt an poetischen Bild- und Erzählformen – von hybriden Kreaturen bis hin zu zersplitterten Landschaften.

Durch aktive Formen des Rückzugs und des Widerstands können wir radikale Perspektiven versammeln – Stimmen, die nach symbiotischen Systemen suchen. Systeme, in denen Ökologie und Technologie nicht als getrennte Disziplinen, sondern als verflochtene, lebendige Gemeinschaften verstanden werden. Die Frage ist nicht, wie wir hoffen, sondern wie wir gemeinsam denken. Wie wir Komplexität aushalten und dabei Empathie und Spielraum für Neues zulassen.

Künstlerische Positionen

Das E-WERK Luckenwalde, die JUNGE AKADEMIE der Akademie der Künste und die E.ON Stiftung freuen sich, die Gruppenausstellung der Mensch-Maschine-Fellows 2024–2025 im

E-WERK zu präsentieren. Gezeigt werden Arbeiten von **Assem Hendawi, Emerson Culurgioni & Viktor Brim, hn. Iyonga & Safiya Yon, Kira Xonorika, Maithu Bui, Rae Hsu und Sonya Isupova**. Am 19. September präsentieren die Partner zudem im Stadtbad *Live Luckenwalde* das Musikfestival *Mensch Maschine Musik* mit Live-Auftritten von **Bendik Giske, Discovery Zone und Nazanin Noori**.

Mensch Maschine: Return to Earth zeigt künstlerische Positionen, die sich mit den komplexen Beziehungen zwischen Mensch und Maschine, Tier, Pflanze und Planet auseinandersetzen – vor dem Hintergrund der Klimakrise und der fortschreitenden Entwicklung digitaler Technologien wie der Künstlichen Intelligenz. Die Fellows des Programms bringen vielfältige kulturelle und geografische Kontexte, ästhetische Perspektiven und Wissenssysteme zusammen. In einer Zeit ökologischer Kipppunkte, globaler Kriege und anhaltender Bedrohungen für die Demokratie eröffnet *Mensch Maschine* einen pluriversalen, spekulativen Raum – für alternative Zukunftsentwürfe aus der Perspektive der Kunst.

Künstler*innen verändern vielleicht nicht die Welt – eine Verantwortung, die ihnen oft zu Unrecht auferlegt wird. Doch sie schaffen neue Vorstellungsräume, erinnern an das Wissen der Vorfahren, zeigen Brüche, stiften Konstellationen und ermöglichen Erfahrungen, die helfen, die verwobenen Beziehungen zwischen Mensch, Maschine, Tier, Pflanze und Planet besser zu verstehen.

Das Projekt Mensch Maschine wird von der E.ON Stiftung, dem Festivalförderprogramm der Initiative Musik mit Projektmitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien für seine ökologisch nachhaltigen Maßnahmen, seine innovative musikalische Programmgestaltung und sein Engagement zur Unterstützung regionaler Strukturen gefördert. Mit freundlicher Unterstützung der Bildungs-, Jugend-, Kultur- und Sportstiftung der Mittelbrandenburgischen Sparkasse in Potsdam und der RUß Ingenieure AG mit großzügiger Unterstützung durch den Produktionspartner Präsenzstellen der Hochschulen des Landes Brandenburg, ReBeam - Die Green-AV und Projektor Spezialisten aus Berlin und Künstlerhaus Bethanien.

Das Programm wird kuratiert von Clara Hermann, Leiterin der JUNGEN AKADEMIE der Akademie der Künste, Helen Turner, Co-Direktorin und Chefkuratorin des E-WERK Luckenwalde, sowie Katharina Worf, Senior Kuratorin am E-WERK Luckenwalde.

